

# Dem Altmeister schweizerischer Reit- und Dressurkunst, Oberstlt. Jak. Schwendimann, Thun, dankbar gewidmet

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **8 (1932-1933)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708885>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Dem Altmeister schweizerischer Reit- und Dressurkunst, Oberstlt. Jak. Schwendimann, Thun, dankbar gewidmet**

Auf edlem Pferde, im Gleichgewicht, reitet  
In herrlicher Haltung ein Veteran;  
Sein Herz beim schwungvollen Gange sich weitet  
Noch jugendlich frisch, wie einst wir ihn sah'n.  
Wer glaubt, daß bald das achte Jahrzehnt  
Unser Meister der Reitkunst erreicht,  
Und doch jeden Morgen neu sich ersehnt  
Seinen Ritt, der ihm macht das Dasein so leicht?  
Im Schritte, Trab und Galopp, wie die Jungen,  
Fliegt er über Felder, Wiesen und Gräben,  
Und immer noch ist ihm kein Sprung mißlungen,  
Und all die Bewegung verlängert sein Leben.  
Manch hundert Soldaten hat er gelehret,  
Wie man sich vom Sattel aus ansieht die Welt,  
Und weitem im Lande ist er gelehret,  
Weil man zu den Künstlern im Fache ihn zählt.  
Wir hoffen, daß er noch bei manchem Ritte  
Auf feurigem Tier sich verjünger  
Und daß in treuer Kameraden Mitte  
Er neuen Impuls stets bringe.  
Und wenn er einst sattelt zum letzten Gang,  
Zum Ritt durch das himmlische Tor,  
Dann stellet er sich, so frei, ohne Bang,  
Den Vätern im spanischen Tritte vor.

(Albert Ott.)



Wir benützen den Anlaß, um hier auf das in Wort und Bild gleich gediegene Hilfsmittel für Reitlehrer und Reitbeflissene, von Oberst W. Hartmann, dem forschenden Concoursreiter und immer noch sehr aktiven Instruktionsoffizier, aufmerksam zu machen. Die Broschüre «Reiten» ist bereits in dritter Auflage erschienen und gibt in klar zusammengefaßter, fachmännischer Kürze eine außerordentlich praktische Anleitung und Lehrmethode zur edlen Reitkunst. Der Verfasser hat das Buch seinem verehrten Vorbild und Meister, Oberstleutnant Schwendimann, pietätvoll zugeeignet.



Oberstlt. Schwendimann auf seinem Schul- und Campagnepferd «Mirza»  
Lt.-Colonel Schwendimann sur son cheval d'école et de campagne «Mirza»



### 3. Militärskitag in Bäretswil

Bäretswil hat wieder einmal mehr gezeigt, wie beliebt es schon in weiten Kreisen ist und welcher guten Ruf es als Skimetropole des Zürcher Oberlandes besitzt. Das kalte stürmische Wetter, die scharfe Bise mit den ständigen Schneeschauern ließen nicht auf große Teilnahme seitens der Sportfreunde und der Bevölkerung des Oberlandes hoffen. Welche Überraschung, als dann die U.B.B. ständig gefüllte Züge brachte und sich die Sportler in dichten Scharen den Wettkampfpfätzen und den Skihängen zuwandten! Es wird berichtet, daß die U.B.B. gegen 1000 Personen hinauf transportierte. Am Nachmittag war es eine Freude zu sehen, wie sich zu den Skisportlern und Sportlerinnen auch das schaulustige Publikum in Scharen gesellte. Eine bunte große Menge von Skifahrern, Militärs, Reitern, Autos, Pferdeschlitten usw. wogte auf dem «Bären»-Platze, Richtung Bauma. Wieviel mögen gewesen sein? Es ist schwer zu schätzen, mit 2000 Menschen ist jedoch die Menge nicht übertrieben. 2000 Personen trotz Kälte, Wind und Schneefall, ein Beweis, welches Interesse das Volk unsern Wettkämpfen entgegenbringt. Es war dies für die Organisatoren der schönsten Lohn ihrer mühseligen großen Vorarbeit.

Nun zu den Wettkämpfen: *Militärlanglauf*. Von den 19 Läufern, die dieses schwerste Stück am Samstag in Angriff



Oberst W. Hartmann auf seinem Schimmelwallach «Ajax 4»  
Colonel W. Hartmann sur son hongre gris «Ajax»